

Über 100 Traktoren dröhnen durch das sonnige Siegerland

Trecker-Tour mit verdoppelter Teilnehmerzahl / Start in Breitenbach

SIEGEN. (mku)

Es dauert so seine Zeit, bis 100 Traktoren ihren Weg auf den Berg gefunden haben. Die Wiese unter dem Schützenhaus in Breitenbach füllte sich langsam, gegen 10 Uhr war gestern morgen die offizielle Begrüßung geplant.

„Gut, dass es trocken ist, sonst wäre die Wiese hinüber“, sinniert Josef Sintzen zwischen-durch. Der Vorsitzende des Schützenvereins hat viel zu tun, allein für das Mittagessen mussten 400 Portionen Erbsensuppe bereit sein. Einige seiner Mitglieder fahren auch mit. Aber das sei eher Zufall. Sintzens Frau ist Schirmherrin der 2. Trecker-Tour-Siegerland, die diesmal von Breitenbach über Kaan und Feuersbach zurück auf den Schützenberg führt. Zum Abschluss geht es in die Siegener Oberstadt, wo der Bürgermeister wartet.

Bis Samstag Abend hatten sich 97 Teilnehmer angemeldet. „Einige haben aber auch schon gesagt, wir kommen

einfach so“, rechnet Initiator Jürgen Rompf allerdings mit mehr als 100 Treckern.

Einige Feuerwehrfahrzeuge sollen die Spitze übernehmen, wenn es losgeht, dann schließt sich die Kolonne verschiedenster Zugmaschinen an. „Wir haben Leute aus einem Umkreis von 60 Kilometern hier, aus SI, AK, WW, OE LDK“, sagt Rompf. Die meisten kennen sich, die Szene ist recht überschaubar und mittlerweile ist praktisch jedes Wochenende eine Veranstaltung.

Auch Fritz Wagener und seine Mitstreiter aus Frohnhausen und Umgebung sind natürlich dabei, die vor einer Woche noch zum Rhein-Weser-Turm „getöfelt“ sind.

Bei den Schützen gibt es ein Begrüßungsfrühstück, später das Mittagessen. Vor allem aber gute Stimmung. Alle möglichen Marken sind vertreten, vom Lantz bis zu den Porsche-Diesel-Fahrzeugen des Siegener Stammtisches, der vor einem Jahr die Idee zur Trecker-Tour hatte.

„Das ist wie bei den Autos, die Leute fahren gern VW, Au-



Da geht allen Treckerfreunden einfach nur das Herz auf: Mehr als 100 Fahrzeuge versammelten sich auf der grünen Wiese in Breitenbach.

di oder Mercedes, genauso haben sie bei den Treckern ihre Vorlieben“, sagt Jürgen Rompf. Ein Dach haben dafür die wenigsten. Die Sonne brennt an diesem Morgen. Wäre die Tour bei Regen ausgefallen? „Nein, hier ist die Plane“, lacht Rompf und zeigt auf einen Mann mit Allwetterjacke.

Viele Kinder sind dabei,

auch einige Frauen. Aber überwiegend ist es schon eine Männersache, diese „Treckerrei“. Die kommen dafür aus allen Berufen, aus allen Altersklassen. Und sie haben ein großes Herz. Bei der ersten Tour vor einem Jahr wurde für die Kinderinsel der Kinderklinik gesammelt, diesmal wird die Elterninitiative krebskranker Kinder profitieren.